

Gerhard, Erzbischof von Mainz¹, die Bischöfe Peter von Basel², Eberwin von Worms und Sifrid von Chur³, die Grafen Ludwig von Oettingen⁴, Burchard von Hohemberg⁵, Eberhard von Katzenellenbogen⁶, Georg der Raugraf⁷ und Rudolf von Werdenberg⁸ («Rudolfus de Werdenberch»^a (Werdemberg)) verkünden, dass der in ihrer Anwesenheit unter dem Vorsitz des Königs Albrecht zu Mainz tagende Gerichtshof dem Grafen Johann von Hennegau wegen Empörung die Grafschaften Holland und Seeland, ausserdem Friesland zu Gunsten des Königs aberkannt und über ihn die Acht verhängt hat.

Zwei Originale im Landesregierungsarchiv Innsbruck n. 6332, das eine früher Schatzarchiv Lade 102, das andere früher Pestarchiv Urk. II, 73. — Die Schatzarchivurkunde Pergament, 13,3 cm lang × 36, Plica 4 cm. — Siegel: 1. Einschnitt leer. 2. (Bischof v. Basel) an Pergamentstreifen, oval, 6,5 cm × 3,5, rot, ein Stück abgebrochen, thronender Bischof zwischen spitzen Säulen, darüber ebenso Muttergottes mit Kind. Umschrift beschädigt: S. PETRI. DEI. GRACIA. E. . . . ILIENSIS; 3.—5. Einschnitt leer. 6. Abgerissener Pergamentstreifen. 7. (Eberhard v. Katzenellenbogen) bis auf das Mittelstück zerstört, rund, etwa 6,5 cm; gelb, Tier nach heraldisch rechts steigend. 8. (Raugraf) zerstörter Rest, längsgeteilter Wappenschild, Umschrift: TV; 9. (Rudolf von Werdenberg) rund, etwa 5 cm gelb, meist abgestossene Ränder, in Blumenranken schiefgestellter Spitzovalschild mit Montforterfahne, darüber Helm mit Bischofsmütze als Helmzier. Umschrift: OITIS. D. . . . ERDEN. . . ; Rückseite: «Ein Achtbrief vber Graf Joh. von hennego so mer gelich sint 1300» (16. Jahrh.); «Scharchiv Lade 102» (19. Jahrh.), «6332». (Bleistift).

Die Pestarchivurkunde Pergament 18 cm × 30, Plica 3,7 cm. — Schrift von der des ersten Stückes verschieden. — Siegel: 1. (Erzbischof) an Pergamentstreifen gelbes Trümmerstück (halbe Mitte) untere Hälfte einer thronenden Gestalt, Umschrift zerstört. 2. (Bischof v. Basel) an Pergamentstreifen, oval, 5 cm × 4,6, rot, thronender Bischof, darüber Muttergottes. Umschrift beschädigt: S. PETRI. DEI. GRATIA. . . I. BASILIE. . . ; 3. und 4. Einschnitt leer. 5. (Graf v. Oettingen) an Pergamentstreifen gelbes Trümmerstück, Umschrift:

COMITIS . D . ; 6. Einschnitt leer. 7. (Katzenellenbogen) an Pergamentstreifen, oval, etwa 6,5 cm lang, stark beschädigt, gelb, gegen heraldisch rechts steigendes prankenbewehrtes Tier mit grossem Schweif. Umschrift: B; 8. und 9. Einschnitt leer. Rückseite: «Ein achprief vber Graf Johan von Hainon Der vier gelich sint 1300» (14. Jahrh.), zweimal «6332» (Bleistift).

Druck: Kopp, Geschichte d. eidgenössischen Bünde 3/2, S. 407 n. 4.

Regest: Thommen, Urkunden zur Schweizer Geschichte aus österr. Archiven I, S. 89 n. 153 mit Lesarten zu Kopp und teilw. Siegelbeschreibung, jedoch ohne Erwähnung Rudolfs von Werdenberg und seines Siegels.

a. Schatzarchivurkunde: «Werdenberch»; Pestarchivurkunde: «Werdemberg».

1. Gerhard von Eppenstein 1289–1305.

2. Peter von Aspelt, Bischof von Basel 1296–1306, später Erzbischof v. Mainz.

3. Siegfried von Gelnhausen 1298–1321.

4. Burg Oettingen, Landgericht Oettingen, Bayern.

5. Burg Hohenberg, Landkreis Spaichingen, Württemberg.

6. Katzenellenbogen, Unterlahnkreis, Rheinland-Pfalz.

7. Stammsitz der Raugrafen (Hirsuti) Altenbaumburg, Pfalz.

8. Rudolf II. von Werdenberg-Sargans † 1322.

140. Auszug

Dalaas, 1303 August 1.

Hugo von Werdenberg, Graf von Heiligenberg¹ bekennt, dass er sich mit Gebhard von Starkenberg² über einen Zwist, den sie um ein Streitross (dextrarius) hatten, freundschaftlich geeinigt hat, wobei neben anderen Heinrich von Schellenberg⁹ und Heinrich Trisener¹⁰ Zeugenschaft leisten.

«cum Testibus subnotatis, Hugone Comite de Monteforti³ patruo nostro dilecto, Hainrico nobili de Güttingen⁴. Rud. de Roschach⁵. Hermannno de Sulzberg⁶. Johanne de Rudeberg⁷. Sigebando de Bürs⁸. Hainrico / de